

Ehemaligenbefragung 2024 – Zusammenfassung

Die standardisierte Ehemaligenbefragung wurde von ZEM CES im Oktober 2024 durchgeführt. Befragt wurden die Maturandinnen und Maturanden aus dem Jahr 2022. Im Rahmen der Befragung wurde zum einen der Werdegang seit Schulabschluss bis zum Befragungszeitpunkt erhoben. Zum anderen gaben die Befragten eine rückblickende Einschätzung zur Qualität der Ausbildung. Dabei wurde nach der Zufriedenheit, der Vorbereitungsleistung der Schule auf die jetzige Tätigkeit sowie nach dem subjektiv wahrgenommenen Ausbildungsstand bei Schulabschluss gefragt.

Die Rücklaufquote betrug 52.3% (vgl. 44.4% Kanton Luzern).

Die Ergebnisse beziehen sich jeweils auf die Vergleichsgruppen: Gymnasien Kanton LU (LU) und Gymnasien Schweiz (CH).

Ergebnisse zum Werdegang

KSR-Abgänger/innen...

- studieren häufiger Wirtschaftswissenschaften (26%) / LU: 14%, CH: 13%)
- studieren seltener Sozialwissenschaften (13%) / LU: 20%, CH: 18%)
- haben ihre momentane Tätigkeit/Ausbildung später begonnen: Mehr als ein Jahr bis maximal eineinhalb Jahre nach Schulabschluss (36% / LU 25 %, CH 24%); mehr als eineinhalb bis maximal zwei Jahre nach Schulabschluss (18 % / LU 14 %, CH 12 %). KSR-Abgänger/innen...
 - machen häufiger Militär- oder Zivildienst (51% / LU: 34%, CH: 36%)
 - unternehmen nach der Matura längere Reisen oder Ferien (51% / LU: 36%, CH: 41%)
 - jobben weniger, um Geld zu verdienen (51% / LU: 61%, CH: 55%)

Ergebnisse zur Zufriedenheit

KSR-Abgänger/innen...

- Sind in den meisten Aspekten ähnlich zufrieden wie die Vergleichsgruppen.

Ausbildungsstand bei Schulabschluss

- Bei der Selbsteinschätzung der personalen Kompetenzen stufen sich die KSR-Abgänger/innen ähnlich oder tendenziell leicht besser ein als die Vergleichsgruppen.
- Bei der Selbsteinschätzung ihrer sozialen und methodischen Kompetenzen bewerten sich die KSR-Abgänger/innen ähnlich wie die Vergleichsgruppen. Dennoch bewerten die Befragten die folgenden Aspekte mit weniger als 4 Punkten auf einer Skala von 1 bis 6:
Ich habe gelernt...
 - ... zu Beginn zu überlegen, wie ich am besten etwas lerne oder bearbeite.
 - ... Lernziele zu setzen.
 - ... verschiedene Strategien zur Problemlösung anzuwenden.
- Bei der Selbsteinschätzung der IT-Kompetenzen stufen sich die KSR-Abgänger/innen leicht besser ein als die Kontrollgruppen.

- Die KSR-Abgänger/innen zeigen ein signifikant höheres Interesse an politischen Zusammenhängen als im Jahr 2021. Dennoch bleiben die Bewertungen sowohl an der KSR als auch in den Vergleichsgruppen weiterhin unter vier.

Soziodemographische Angaben

- Männlich 49% (LU: 36%, CH: 38%)
- Weiblich 51% (LU: 64%, CH: 62%)
- Muttersprache Deutsch 82% (LU: 91%, CH: 82%)
- Muttersprache Serbisch / Kroatisch / Bosnisch / Montenegrinisch 4 % (LU: 3%, CH: 2%)
- Muttersprache Albanisch 9 % (LU: 3%, CH: 2 %)
- Andere Sprachen 13% (LU: 9%, CH: 10%)

Wahlmodul Berufs- Studien- und Laufbahnberatung

Ähnlich wie in den Vergleichsgruppen wird die Berufs- und Studienwahl in mehreren Kriterien mit einer Punktzahl unter 4 bewertet. Diese niedrige Bewertung ist vor dem Hintergrund zu betrachten, dass der befragte Jahrgang direkt von der Corona-Pandemie betroffen war und die meisten Anlässe in diesem Zeitraum ausgefallen sind.

Wahlmodul Digitaler Wandel

Die KSR erzielt sehr gute Ergebnisse in Bezug auf die Nutzung digitaler Medien sowie deren Einsatz und Nutzen im Unterricht. Auch die technischen Voraussetzungen an der Schule und der Umgang der Lehrpersonen mit digitalen Medien werden ähnlich oder leicht besser bewertet als in der Vergleichsgruppe.

In folgenden Punkten schneidet die KSR signifikant besser ab:

- Die KSR-Abgänger/innen verwenden digitale Medien im Unterricht häufiger, um Gelerntes zu üben und anzuwenden (z.B. Lernaufgaben, Lernsoftware) und häufiger für Lernkontrollen und Prüfungen (z.B. Selbsttests, Quiz, Online-Prüfungen). Der Einsatz für Lernkontrollen und Prüfungen und für die Schulorganisation (z.B. mit Kalender, Lernplattformen, Moodle, Teams) ist signifikant höher als 2021.
- Die KSR-Abgänger/innen geben an, in der Schule gelernt zu haben, wie sie digitale Medien für private Zwecke, schulische Aufträge und selbstständiges Lernen nutzen können. Zudem haben sie sich mit den Auswirkungen und Gefahren digitaler Medien sowie mit deren technischen Funktionsweisen auseinandergesetzt. In all diesen Bereichen schneidet die KSR deutlich besser ab als die Vergleichsgruppen. Dennoch werden die folgenden Aspekte auf einer Skala von 1 bis 6 mit weniger als 4 Punkten bewertet:
Ich habe in der Schule etwas darüber gelernt, ...
... wie ich digitale Medien für private Zwecke nutze.
... wie ich Auswirkungen und Gefahren digitaler Medien erkenne.
... wie digitale Tools technisch funktionieren (Informatik, Programmierung)
 Besonders bei der Sensibilisierung für die Auswirkungen und Gefahren digitaler Medien haben sich die Ergebnisse im Vergleich zu 2021 signifikant verbessert.
- Die KSR liegt in allen Bereichen über dem Durchschnitt, was die Voraussetzungen zur Nutzung digitaler Medien betrifft. Besonders deutlich zeigt sich dies bei der von der Schule bereitgestellten Software und Plattformen sowie bei der Unterstützung durch die Lehrpersonen.
- Laut den KSR-Abgänger/innen stehen die Lehrpersonen digitalen Medien signifikant positiver gegenüber als an anderen Gymnasien in Luzern und der Schweiz. Zudem hat sich ihr Umgang mit digitalen Medien im Vergleich zu 2021 verbessert.

Dennoch erhalten folgende Aspekte auf einer Skala von 1 bis 6 weniger als 4 Punkte:
Unsere Lehrpersonen können uns beim Lernen mit digitalen Medien gut beraten.
Unsere Lehrpersonen setzen digitale Medien so ein, dass wir konzentriert mitarbeiten.

Zusammenfassung «Offene Antworten»

- Dieser Jahrgang besuchte die KSR während der Corona-Pandemie.
- Mehrere Schüler/innen gaben an, dass überfachliche Kompetenzen wie Zeitplanung, Arbeitsorganisation und Lernstrategien zu wenig gefördert wurden. Einige Rückmeldungen betonen, dass sie sich besser auf Prüfungen und das spätere Studium vorbereitet fühlen würden, wenn diese Fähigkeiten stärker vermittelt würden.
- Einzelne SuS schätzen die Möglichkeit, mit eigenen Laptops zu arbeiten; andere äussern Kritik daran.
- Einige Lehrpersonen setzen abwechslungsreiche und interaktive Methoden ein, was als positiv wahrgenommen wird. Andere Unterrichtsformen werden als eintönig oder wenig motivierend beschrieben.
- Einzelne SuS schreiben, dass sie sich von der Schule insgesamt gut betreut fühlen, aber es gibt auch kritische Stimmen: Wünsche und Anliegen der SuS werden nicht immer ernst genommen oder umgesetzt. Einige SuS haben das Gefühl, dass sie sich nicht immer trauen, offen über Probleme zu sprechen.

Massnahmen

- Durch die Einführung der begleiteten Selbstlernzeit erhoffen wir uns eine Verbesserung der methodischen überfachlichen Kompetenzen, die in einzelnen Aspekten mit weniger als 4 Punkten bewertet wurden und in den offenen Kommentaren mehrfach angesprochen wurden.
- Die politische Bildung muss weiterhin gestärkt werden, auch wenn die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr besser ausgefallen sind. Im Rahmen der WEGM wird ihr mehr Gewicht eingeräumt. Schulintern möchten wir die bereits bestehenden Anlässe (z. B. die Studienwoche „Menschen, Macht, Märkte“, den Debattierwettbewerb und das Migrationspodium) so benennen, dass die Schülerinnen und Schüler den Bezug zur politischen Bildung klarer erkennen.
- Keinen Handlungsbedarf sehen wir bei den niedrigen Ergebnissen in der Berufs- und Laufbahnplanung, da Informationsveranstaltungen, Schnuppertage und Austauschmöglichkeiten aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten.
- Im Umgang mit dem digitalen Wandel schneiden wir sehr gut ab. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass diese Ergebnisse unter den besonderen Bedingungen der Corona-Pandemie zustande kamen – eine Zeit, in der wir als Schule intensiv in diesem Bereich tätig waren. Es ist daher möglich, dass die Resultate ohne diesen Einfluss künftig etwas tiefer ausfallen. Unsere Sensibilisierungsbemühungen möchten wir weiterhin hochhalten und gezielt ausbauen. Gleichzeitig gibt es noch Optimierungspotenzial, insbesondere bei der Nutzung digitaler Lernkontrollen und Prüfungen, der Vermittlung eines bewussten Umgangs mit digitalen Medien im privaten Bereich sowie dem Verständnis der technischen Funktionsweise digitaler Tools. Im Rahmen der WEGM wird das Fach Informatik aufgewertet, wodurch wir in diesem Bereich eine weitere Verbesserung erwarten. Da der digitale Wandel in rasantem Tempo voranschreitet, werden wir als Schule wohl stets eine gewisse Anpassungszeit benötigen.

Pa, April 2025